

RNE
19.11.12

Bürgerstiftung hat nun eine zweite Treuhandstiftung

Marlen-Westmann-Stiftung fördert musikalische Ausbildung

Von Anja Stepic

Hirschberg. Mit einem hochklassig besetzten Konzert im gräflichen Schloss feierte die Hirschberger Bürgerstiftung kürzlich ihr fünfjähriges Bestehen. Zum dritten Mal wurde sie vor wenigen Wochen mit dem Gütesiegel des Bundesverbandes deutscher Stiftungen ausgezeichnet.

Und jetzt hat sie mit der „Marlen-Westmann-Stiftung“ neben der „Wolfgang-Maier-Stiftung“ noch eine zweite Treuhandstiftung hinzugewonnen. Vor-

wertvolle Projekte ärmer“, sprach Bürgermeister Manuel Just der Bürgerstiftung bei ihrem diesjährigen „Stifterforum“ sein Kompliment aus für eine „fantastische Arbeit im vergangenen Jahr“.

Stolze 27 Projekte sind es mittlerweile, die dank der Bürgerstiftung ermöglicht werden konnten - sechs davon im Jahr 2012. Darunter das in einer beispiellosen Gemeinschaftsaktion zahlreicher Hirschberger Kräfte verwirklichte Kinderchorprojekt „Jedes Kind hat eine Stimme“. „Sie hat in bewundernswürdiger Weise 200 Kinder in ein Musical

geführt, das sie auch noch selbst arrangiert hat“, lobte Vorsitzender Dr. Klaus Westmann Henriette Götz, die das Projekt im Mai mit der Aufführung des Kindermusicals „Echte Kinderrechte“ krönte.

„Die Karl-Drais-Schule hat viele Gründe, der Bürgerstiftung zu danken“, sagte Konrektor Robert Rodenberg vor dem Stifterforum. Darunter die regelmäßige Streitschlichter-Ausbildung, eine Autorenenlesung mit Barbara Rose,

die Ausstattung einer Gitarren-AG und jetzt neu einer „Kräuter-Detektive-AG“ mit der Wildkräuter- und Heilpflanzenpädagogin Priska Scherer. „Fantasy“ lautete das Motto der geförderten „Schreibwerkstatt“ mit Kinder-Autorenenlesung der Katholischen Öffentlichen Bücherei - diesmal unter Leitung der Autorin Pia Guttenson.

An der Grundschule Großsachsen haben Schüler mit Hilfe der Firmen Josef Schnell und Gala-Bau Schmitt sowie mit finanzieller Unterstützung der Bürgerstiftung den zugewucherten Schulteich „renaturiert“. „Nicht jede Schule hat so ein grünes Klassenzimmer“, freuten sich die Lehrerinnen Myriam Rachid-Dilling und Sabine Schiedhering.

Und mit Hilfe der Wolfgang-Maier-Unterstützung haben die Grundschüler außerdem einen Tümpel auf der Himmelwiese freigelegt sowie Brutkästen gebaut und aufgehängt. „Das muss man erst mal bringen“, ist Westmann zu Recht stolz auf die geleistete Arbeit.



Bürgermeister Manuel Just, Fidelis Stachniß, Hannelore Schnell, Norbert Klein, Marlen Westmann – die Namensgeberin der neuen Stiftung – und ihr Mann Dr. Klaus Westmann (v. li.). Foto: Kreuzer

sitzender Dr. Klaus Westmann gründete sie am 20. September und benannte sie nach seiner Frau Marlen.

Mit einem Stiftungsvermögen in Höhe von 30 000 Euro verfolgt „Marlen-Westmann-Stiftung“ den Zweck, die musikalische Ausbildung von Hirschberger Kindern zu fördern. Gedacht ist dabei an den Ankauf von Instrumenten und Noten sowie an die Förderung gezielten Musikunterrichts an lokalen Schulen und Kinderbetreuungs-Einrichtungen. Insgesamt verfügt die Bürgerstiftung samt Unterstiftungen derzeit über ein Vermögen in Höhe von knapp 230 000 Euro.

Auch personelle Veränderungen gab es in den Stiftungsreihen: Hannelore Schnell wurde zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Neu im Stiftungsrat sind Simone Biermeier-Schulz, Christine Dallinger und Horst Müller. Dr. Joachim von Bockelberg schied nach Wegzug aus dem Vorstand aus.

„Unsere Gemeinde wäre um viele